

ACADEMIA LIMBOLOGICA publicat

Opus veritatis scientiæque

7. Hesinde im 29. Götterlauf nach Hal
XXI. Ausgabe

Das Haidamal, der tulamidische Schattenkampf oder Schattentanz

Wie der Gottgefällige
Geist und Körper stärkt
durch Gebet und Kampf,
Rastullah zum
Wohlgefallen und sich
selbst zum Frommen,
gemäß der Forderung des
77. Gesetztes, wo es heißt:
"Der Gottgefällige stärkt
Geist und Körper durch
Gebet und Kampf."

Gedenkschrift von Sarhidi el Sardanap
im Jahre 67 nach dem Erscheinen des
Einen

"... und so dient dies nicht lediglich
der Stählung des Körpers, sondern
durchaus auch der des Geistes und
der Gottverbundenheit. Gerade daher
wird vom gottesfürchtigen Krieger
erwartet, daß er ihn [den

7. Der Krieger entledige sich, bis
auf den Schurz, aller
Gewänder, die den Körper
beengen, wenn er den
Schattenkampf übt.
8. Der Krieger reinige seinen
Körper mit Wasser, bevor er
sich anschickt den
Schattenkampf zu üben; dann
übe er so lange, bis das
Wasser getrocknet und er
wieder in Schweiß geraten ist.
Danach reinige er seinen
Körper abermals.
9. Der Krieger befreie sein Herz
von Zorn und Grimm, wenn er
sich anschickt, den
Schattenkampf zu üben, und
sein Geist soll frei sein von
schweifenden Gedanken.
10. Der Krieger weihe niemals
eine Frau, gläubig oder
ungläubig, in die Geheimnisse

Schattenkampf] so oft wie möglich ausführe, mindestens aber einmal während eines Gottesnamens, außer er befindet sich im Kriege, um das Reich der Rechtgläubigen zu vergrößern. In diesem Falle bereite er sich auf den Krieg vor, indem er an allen Tagen eines Gottesnamens, außer am achten, den Schattenkampf übe."

"... bekommt der Rechtgläubige durch ihn sowohl Einblick in die rechte Führung der Waffe, so er einen Kunchomer oder gar einen doppelten überhaupt zu führen vermag, als auch das wahre Wissen über religiöse oder moralische Zweifel."

"... und soll der erfahrene Kämpfer nun auch an jedem neunten Tag der 27 erlaubten Griffe beim Ringkampf gedenken, welche er in seine Übungen zur Ertüchtigung einbauen möge, auf daß ihm niemals..."

"Die achtzehn diamantenen Regeln:

1. Der Krieger ziehe sich zurück von allen Menschen und suche einen Platz auf, wo er einsam ist und nicht gesehen werden kann, wenn er den Schattenkampf übt.
2. Der Krieger verlasse sein Zelt und übe den Schattenkampf im Freien, und zwar vor Aufgang der Sonne oder nachdem sie untergegangen ist.
3. Der Krieger wende den Kopf zur Seite und gehe seiner Wege, wenn er einen anderen sieht, der den Schattenkampf übt.
4. Der Krieger mißbrauche den

des Schattenkampfes ein, noch gebe er dieses Schriftstück in die Hände einer solchen.

11. Der Krieger verfolge und vernichte jenen, der ihm oder einem anderen beim Schattenkampf zugesehen und versucht hat das Geheimnis weiterzuerzählen oder den Schattenkampf selbst gar nachzuahmen.
12. Der Krieger betreibe den Schattenkampf niemals zur Ergötzung anderer, oder um mit seiner Geschicklichkeit zu prunken. Dies ist eine Sünde.
13. Der Krieger lasse jedoch jenen Rechtgläubigen am Leben, der aus freiem Entschluß heraus das Geheimnis des Schattenkampfes weitergibt an einen Unwürdigen. Den Ungläubigen möge er töten, den Verräter aber verfolge er im Verborgenen und säume seinen Weg mit einer Blutspur seiner Sippe, damit dieser wisse, daß er von nun an alleine sein wird. Der Krieger suche die 9 nächsten Sippenmitglieder auf und berichte ihnen das Vergehen. So sie nicht zu einer Bußtat bereit sind, schicke er sie in den ewigen Sand.
14. Der Krieger verwende auf keinen Fall das getrocknete Fleisch des Cheriacha Kaktus, noch das sonst irgendeines anderen Rauschmittels, um seinem Körper die größere Kraft und Wendigkeit zu geben.
15. Der Krieger übe den

Schattenkampf niemals zur
Einschüchterung anderer,
seien es auch Feinde des Einen
und Wahren.

5. Der Krieger halte am achten
Tage die rastullahgegebene
Ruhe, indem er auf die
Ausübung des
Schattenkampfes verzichte.
6. Der Krieger verfolge
gnadenlos jeden, der ihn in der
Ausübung des
Schattenkampfes gesehen oder
gestört hat und er stelle ihn zur
Rede.

Schattenkampf auch nicht vor
den Augen eines Tieres, außer
eines Löwen, da dies das
heilige Tier der vierten Frau
des Einen ist.

16. Der Krieger gebe das Wissen
um den Schattenkampf an die
nächste Generation weiter, um
das Wichtigste nicht zu
verlieren, und er beginne mit
der Schulung der Kinder vom
ersten Tag der Kindheit an.
17. Der Krieger beginne den
Schattenkampf nur mit der
vom Blut der Gegner
gesäuberten Waffe, welche,
außer in Fällen der
kriegerischen Betätigung zur
Vergrößerung des Reiches der
Rechtgläubigen, ein
Khunchomer oder doppelter
Khunchomer sein muß.
18. Der Krieger, der die 99
heiligen Gesetze bedenkt und
sich an die 18 diamantenen
Regeln hält, den belohnt
Rastullah mit einem klaren
Geist und einem
geschmeidigen Körper."

*Meister Achmed ibn Mhukkadin al
Ghunar*

Klageschrift des Magister Rukus Ambrosius versus Adeptus Thundar Hurlemanoff

Gemäß §§ 186 und 190 des Codex Albyricus erhebe ich, Magister Rukus Ambrosius, Anklage versus Adeptus Thundar Hurlemanoff, Absolvent der Academia Arcomagica Scholaque Arcania Puniensis, aufgrund von *Übler Nachrede* und *Öffentlicher Diskreditierung*.

§ 186 Üble Nachrede

Wer in Beziehung auf einen anderen eine Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der Meinung des jeweiligen Gildenrates herabzuwürdigen geeignet ist, wird, wenn nicht diese Tatsache erweislich wahr ist, mit Disvocatio bis zu drei Jahren und, wenn die Tat öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs.3) begangen ist, mit Disvocatio bis zu zwölf Jahren oder mit Disliberatio bis zu drei Jahren bestraft.

§ 190 Öffentliche Diskreditierung

Wer der Wahrheit zuwider eine Tatsache behauptet oder verbreitet, die geeignet ist, den Kredit eines anderen zu gefährden oder sonstige Nachteile für dessen Ansehen in der Gilde oder für seine magischen Forschungstätigkeiten herbeizuführen, hat dem anderen den daraus entstehenden Schaden auch dann zu ersetzen, wenn er die Unwahrheit zwar nicht kennt, aber kennen muss.

Ich ersuche den Rat der Academia Limbologica gemäß § 122 in diesem Casus als Jurisdikative aufzutreten und den Prozess im Beisein des Angeklagten sowie des Klägers zu führen.

Magiethoretische Beobachtungen einer
Schwangerschaft während einer
Verwandlung
mittels der Formel ADLER, WOLF UND
HAMMERHAI
in einen Silberlöwen bei der verehrten
Collega Kiara Delon
in der Akademie des Lebens zu Baburin

Zunächst möchte ich die Lage der unglücklichen Collega schildern.

Als Mitglied einer Gruppe von Forschern, welche im Orkenlande unterwegs war, trafen diese nach Erzählungen der übrigen Gruppenmitglieder eines Tages auf eben jene Creaturen, nach welchen das Land benannt ist - die Orken. Die Adepta Maior des Kreises der Einfühlung verwandelte sich im Laufe der weiteren Ereignisse in einen Silberlöwen. Die magischen Strömungen gerieten jedoch aus der Bahn und sie verwandelte sich nicht wie gewünscht nach einiger Zeit zurück, sondern verblieb in ihrer tierischen Gestalt. Ihre Mitreisenden trafen zu diesem Zeitpunkt eine sehr weise Entscheidung, indem man sie direkt in diese unsere Akademie zu fachkundigen Meistern der Magie brachte. Der nun folgende Forschungsbericht wurde von Seiner Spektabilität Mentenoch Sura Kodem persönlich in Auftrag gegeben.

Die erste mich beschäftigende Frage war diese nach der Herkunft der Schwangerschaft. Da nicht mit Sicherheit gesagt werden kann, ob der Zeitpunkt des Eintretens der Umstände noch vor oder erst während der Verwandlung liegt, kann folglich auch nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob der Vater menschlicher Herkunft oder gar ein Silberlöwe ist.

Allgemein wird spekuliert, daß egal wie dem auch sei, es zu Mischlingskindern kommt, was bedeuten würde, sie wären halb Mensch und halb Löwe. Sollte

Es wird berichtet, daß sich eben diese Hexe mit den in der Gegend des Tals der Türme lebenden Waldwölfen gepaart habe und die daraus entstandenen Wolfsmenschen, auch Wulfen genannt, sollen angeblich intelligent sein und leicht magisch begabt. Laut den Sagen und Mythen der Menschen dieser Region erreichen die Wulfen ein ähnlich hohes Alter wie Menschen und sind für den Frieden zwischen den Menschen und Wölfen, unter denen sie leben, verantwortlich.

Die oben aufgeführten Berichte mögen uns auch die Frage nach der Intelligenz eines solchen Mischwesens beantworten. Ich gehe davon aus, daß Sie mit Sicherheit intelligent sein werden, jedoch vermutlich nur in begrenztem Maße.

Eine weitere mich beschäftigende Frage war, ob es mit der Entstehung dieser Mischwesen eine gänzlich neue Rasse gibt, heißt ob Sie in der Lage sein werden, sich fortzupflanzen.

Die von mir bereits erwähnten Wulfen sind hierzu in der Lage! Sie sollen sich jedoch nur untereinander paaren, was natürlich bereits zu einer heftigen Degeneration ihrer Art geführt hat, und sie immer tierischer werden läßt.

Diese von mir durchgeführten Beobachtungen und Mutmaßungen geben jedoch nur den aktuellen Stand der Dinge wieder, so daß ich einen weiteren Bericht nach der Geburt verfassen werde, in welchem ich die endgültigen Beobachtungen

*Hesinde in Ihrer Weisheit eine
derartige Vermischung zulassen, so
bleibt als nächste Frage diese, ob die
Kinder magiebegabt sein werden.*

*Diese Frage würde ich aufgrund
meiner Nachforschungen bejahen,
wenn auch dadurch beschnitten, daß
die Löwen-Menschen diese wohl
wahrscheinlich nur intuitiv
einzusetzen in der Lage sein werden.
Als Grundlage dieser von mir
getroffenen Aussage verweise ich auf
das Schicksal der Hexe Tanali,
welche vor rund 200 Götterläufen in
den Drachensteinen lebte.*

*an den Beispielen der Kinder
niederzuschreiben gedenke.*

*Baburin im Rahja 29 Hal
Adeptus Minor Travidan Fuxfell*

Publiziert von der [Academia Limbologica](#)
[Der Opus im Schwarzen Limbus](#)

Kontakte:

[Markus Penz](#) alias Sheddja

[Philipp Schumacher](#) alias Erilarion

Androstaal
(06.06.99)

**Eigene Artikel sind sehr
willkommen!**

* [Adresse für Artikel](#) (HTML,
Doc, Rein-Text, etc.)

& [Das Archiv des Opus](#), [Archiv in
Tympons Tanelorn](#)